

Anlässlich des diesjährigen internationalen Frauentags am 08. März 2020 widmen wir eine Woche dem weiblichen* (Lust)Organ.

Der Frauentag existiert bereits seit 1911, wurde erstmalig 1921 gefeiert, aber ist bis heute in Deutschland kein gesetzlicher Feiertag - außer in Berlin, und das seit letztem Jahr.

Die Ausstellung stellt Vulven in ihrer Vielfalt dar und räumt mit verstaubten Mythen auf. Neben bildhaften und skulpturalen Kunstobjekten verschiedener Künstler*innen wird auch der sprachliche Umgang mit der Vulva* Thema sein. Gemeinsam wollen wir das weibliche* (Lust)Organ erkunden, über Funktion, Aussehen, Sprache und ihre Vielfalt aufklären und so einen Beitrag zur Gleichberechtigung aller Geschlechter leisten. Begleitet wird die Ausstellung von Workshops, Buchvorstellungen, Diskussionen und kreativen Aktionen rund um das weibliche* (Lust)Organ.

Die Ausstellung kann von Schulklassen (geschlechtsheterogen; ab der 9. Klasse) besucht werden, die jeweils von einer (sexual-)pädagogischen Fachkraft begleitet werden.

Dafür bitten wir um Anmeldung unter mja@ajz.de Betreff "Anmeldung vulvame".

Außerdem laden wir Besucher*innen vor Ort zur eigenen künstlerischen Annäherungen an die Vulva* ein, um sich so an der Ausstellung zu beteiligen. Gerne können auch Kunstwerke vorbeigebracht werden.

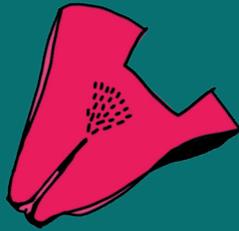
Unser Anspruch ist vulva*positiv und empowernd.

Die Veranstaltung wird organisiert und unterstützt von:



Mittwoch 11.03.

17-20 Uhr
Vernissage mit Buffet



Donnerstag 12.03.

17 Uhr
Buchvorstellung und Performance
mit Jenz Mau "Maubeschau"

Jenz Mau ist Künstlerin, alternative Pornodarstellerin und hat ein Menstruations Malbuch im Eigenverlag veröffentlicht. In diesem Vortrag wird sie von den eigenen Erfahrungen zur Entstehung des Buchs berichten und uns anhand von Beispielen den künstlerischen Siegeszug der Menstruation im öffentlichen Kontext der letzten Jahre zeigen. Wir verstecken uns nicht mehr und verhandeln die Menstruation da wo sie passiert, mitten in der Gesellschaft!

20:30 Uhr
Thematischer Überraschungsfilm im Odradek

Freitag 13.03.

16 Uhr
Buchvorstellung mit Lucia Zamolo "Rot ist doch schön"
WIESO werde ich ein bisschen ROT, wenn mir in der Öffentlichkeit ein Tampon aus der Tasche fällt? WESHALB sage ich, ich sei krank, obwohl ich Menstruationsschmerzen habe? Kurz: Wieso weshalb warum ist das Thema Menstruation ein Tabu?

Samstag 14.03.

10-12 Uhr
Workshop **Forme deine Vulva* ab! (ab 18 Jahren)**
Spiegel hin, Spiegel her, von allen Seiten betrachtet kann extrem schwierig sein. Wir formen in diesem Workshop mit hautverträglichem Streichsilikon unsere Vulva* ab. Es wird ein Negativabdruck entstehen, den wir mit Gips ausgießen wollen. Teilnehmer*innenzahl: max. 6 Frauen* (verbindliche Anmeldung an mja@ajz.de Betreff: Vulvaabdruck); Dauer: ca. 1,5 Std. (unbedingt vorher rasieren, sonst unter Umständen schmerzhaft)

15 Uhr
Kreativtag: **Zeigt die Vulven* der Welt (oder fangen wir mit Chemnitz an)**
Unter dem Motto trägt die Vulva*kunst auf die Straßen wollen wir mit euch und Ihnen gemeinsam selbst kreativ werden und unsere ganz persönliche vulvastische Vulva*kunst kreieren. Die fertigen Kunstobjekte dürfen dann ganz nach eurer/ Ihrer Stimmung mit nach Hause genommen werden oder aber als Teil der Ausstellung hier verweilen. Ihr könnt an diesem Tag mit uns Porzellan bemalen, Textilien mit Vulven* bedrucken, Vulva*Skulpturen kneten, Graffiti-schablonen vorbereiten und eure Vorlagen dann draußen sprühen und vieles mehr. Kommt vorbei und zeigt mit uns "die Vulven* der Welt"!

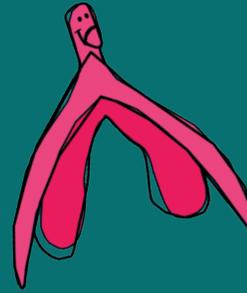
ab 21 Uhr M.Uschi* (Party im Subbotnik)

Sonntag 15.03.

10-12 Uhr
Workshop **Forme deine Vulva* ab! (ab 18 Jahren)**
Spiegel hin, Spiegel her, von allen Seiten betrachtet kann extrem schwierig sein. Wir formen in diesem Workshop mit hautverträglichem Streichsilikon unsere Vulva* ab. Es wird ein Negativabdruck entstehen, den wir mit Gips ausgießen wollen. Teilnehmer*innenzahl: max. 6 Frauen* (verbindliche Anmeldung an mja@ajz.de Betreff: Vulvaabdruck); Dauer: ca. 1,5 Std. (unbedingt vorher rasieren, sonst unter Umständen schmerzhaft)

16:30 Uhr
Vagina Monolog (Magda Decker)
Was haben nacktes Obst und stöhnende Radieschen mit den sexuellen Vorlieben einer Frau* gemeinsam? Kommt vorbei und lasst euch auf ein 5-minütiges Arrangement mit der Frau, die über das Gemüse herrscht, ein. Lust bekommen? Ein Monolog, zwei Radieschen und Viva la Vulva mit Magda Decker.

17-19 Uhr
Vulva* la Revolución? Vulva* als Protestform
Podiumsdiskussion zur Vulva* als Protestsymbolik mit Felicia Ewert, Laura Méritt, Lina Lätitia Blatt, Louie Läger und Daniela Ciccolini, moderiert von Lotte und Lilly vom Sextapes-Podcast.
Liv Strömquist brachte 2017 ihr hochehrvolles Buch „Der Ursprung der Welt“ - die Kulturgeschichte der Vulva* heraus und der Hashtag #vulvastisch wird immer lauter in den sozialen Streamingkanälen. Durch Vulvaart findet die weibliche Sexualität in der Kunst einen neuen Ausdruck.
Aber für wen wird gekämpft, wenn es heißt „Vulva* la Revolución“ oder „Viva la vulva“?
Wie kann Protest und Vulva* definiert werden? Und hat das (bitte!) irgendwas mit Sex zu tun?
Ist die Vulva* in ihrer Symbolik ein Moment des Schulterchlusses für patriarchal unterdrückte Geschlechtsidentitäten oder reproduzieren wir mit diesem Protestsymbol eine Zweigeschlechtlichkeit, die wir eigentlich überwinden wollen?
Lotte und Lilly vom Sextape-Podcast werden mit 5 Gäst*innen aus verschiedenen feministischen Strömungen ins Gespräch kommen - „ein symbolisches Bier trinken und schnacken: über Erfahrungen, Sehnsüchte, Wut, Freuden, Hoffnungen und Sex.“ (Daria Majewski, Töchter der Räuberin). Auf der Basis dieses Austauschs wollen sie diskutieren, wie feministischer Protest geführt wird oder werden kann. In diesem Sinne, fühlt euch herzlich zum symbolischen Bier eingeladen, zu quatschen und -diskutieren.



Montag 16.03.

17 Uhr
Buchvorstellung mit Louie Läger: **Da unten – Über Vulven und Sexualität, ein Aufklärungsbuch.**
Über Vulven reden wir nicht, sogenannte weibliche Sexualität ist ein Tabu, Doppelstandards ganz normal. Mit all diesen Dingen möchte »da unten« brechen und als illustriertes Aufklärungsbuch seine Leser*innen zu selbstbestimmten Entscheidungen ermutigen. Das Buch räumt für junge und alte Menschen jeden Geschlechts mit Mythen um sogenannte weibliche Sexualität auf. »Da unten« vermittelt nicht nur Information, sondern auch eine Haltung: Vertraue auf deine eigenen Empfindungen und Bedürfnisse!

Dienstag 17.03.

18-19 Uhr
Zwischen Tabu und Porno - die Vulva in den Medien
In einem offenen Talk spricht die Berliner Künstlerin Ida Aniz über die Vulva im Spannungsfeld zwischen Zensur und (Über-)Sexualisierung. Dabei zeigt sie auf, wie das weibliche* Geschlechtsorgan in der heutigen Mediengesellschaft wahrgenommen wird, welche kulturgeschichtlichen Bedingungen dazu geführt haben und wie Kunst in diesem Kontext neue Perspektiven schaffen kann. !Teilnehmer*innenzahl begrenzt auf 15 Menschen (Anmeldung unter mja@ajz.de Betreff: Ida Aniz)

20:30 Uhr
Überraschungsfilm im AJZ Chemnitz e.V./ M54

Mittwoch 18.03.

15-17 Uhr
Workshop mit Agi Malach (Sexualpädagogin und Gründerin von VULVINCHEN)
Was nicht benannt wird, existiert nicht. Unsere Wörter haben Macht, sie können Dinge (un)sichtbar machen und Gefühle auslösen. Wie können wir über Körper, Sexualität und Lust sprechen? Welche Wörter stehen uns zur Verfügung? Schambereich, Vulva, Scheide, Mutschi, Mumu - lasst uns gemeinsam kreativ werden! Anmeldung für den Workshop unter mja@ajz.de Betreff: Vulvinchen!

17-19 Uhr Finissage

VULVA ME